IWC
SCHAFFHAUSEN

IW07108/04.16/1.0

REF. 3712

www.iwc.com

REFERENZ 3712

PORTUGIESER CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

BEDIENUNGSANLEITUNG
OPERATING INSTRUCTIONS
MODE D'EMPLOI
ISTRUZIONI PER L'USO
INSTRUCCIONES DE MANEJO
MANUAL DE INSTRUÇÕES

IWC
SCHAFFHAUSEN

— 5 —
BEDIENUNGSANLEITUNG
Deutsch

— 17 —
OPERATING INSTRUCTIONS
English

— 29 —
MODE D'EMPLOI
Français

— 43 —
ISTRUZIONI PER L'USO
Italiano

— 55 —
INSTRUCCIONES DE MANEJO
Español

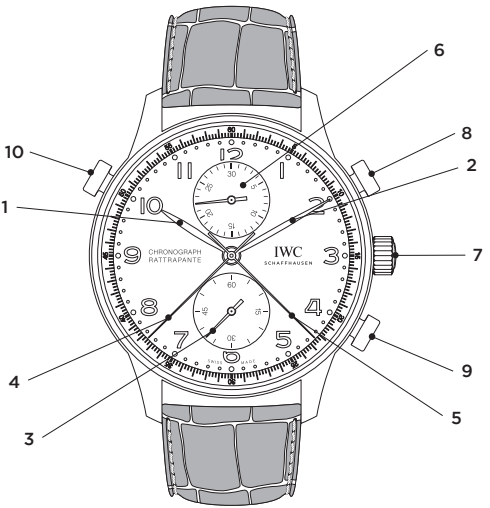
— 69 —
MANUAL DE INSTRUÇÕES
Português

———— Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Phantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist hiermit in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

DIE DIREKTION VON IWC

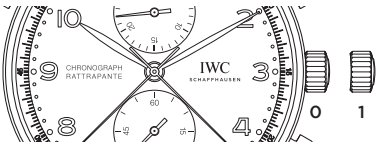
DIE TECHNISCHEN FEINHEITEN DER PORTUGIESER CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden. Mit dem integrierten Doppelchronographen messen Sie jede Zeitspanne in Sekunden und Minuten, wobei Sie mit dem Sekunden-Schleppzeiger (Rattrapantezeiger) Zwischenzeiten oder eine zweite Endzeit abspeichern können. Die Stoppzeiten können addiert werden. Das mechanische Handaufzugwerk hat eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 48 Stunden. Ihre Uhr ist geschützt durch ein bombiertes Saphirglas des Härtegrades 9 nach Mohs. Ihre Uhr ist wasserdicht 3 bar. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.



1	Stundenzeiger	Minutenzähler	6
2	Minutenzeiger	Krone	7
3	Sekundenzeiger	Start-Stopp-Drücker	8
4	Sekunden-Stoppzeiger	Rückstelldrücker	9
5	Sekunden-Schleppzeiger (Rattrapante)	Drücker für Schleppzeiger (Rattrapante)	10

DIE FUNKTIONEN DER KRONE



0 — Normalstellung
1 — Zeiteinstellung

DIE NORMALSTELLUNG

In der Normalstellung (Position 0) können Sie das Uhrwerk durch Drehen der Krone im Uhrzeigersinn aufziehen. Ziehen Sie die Uhr immer vollständig bis zum spürbaren Widerstand der Krone auf. Ihre Uhr hat eine Gangreserve von 48 Stunden. Zum Erreichen der maximalen Ganggenauigkeit sollten Sie Ihre Uhr jeden Tag vollständig aufziehen.

DIE ZEITEINSTELLUNG

Ziehen Sie die Krone in Position 1. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerkes der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0.

DAS ABLESEN DES CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Sekundenstopp- und -schleppzeiger: Am Rand des Zifferblattes befindet sich die Einteilung für den zentralen Sekundenstopp- und den zentralen -schleppzeiger.

Minutenzähler: Auf dem Hilfszifferblatt bei 12 Uhr befindet sich die 30-Minuten-Einteilung mit einem langsam springenden Zeiger. Dieser Zeiger macht in einer Stunde zwei volle Umdrehungen.

DIE BEDIENUNG DES CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Start: Sie starten den Chronographen durch Betätigen des Start-Stopp-Drückers.

Zwischenzeitmessung: Betätigen Sie den Schleppzeigerdrücker. Dadurch wird der Sekundenschleppzeiger gestoppt, die Zeitmessung jedoch nicht beeinflusst. Sie haben nun bei laufender Zeitmessung eine Zwischenzeit abgespeichert. Durch nochmaliges Betätigen des Schleppzeigerdrückers können Sie den Sekundenschleppzeiger wieder nachspringen lassen, und der Chronograph kann den nächsten Zwischenstopp erfassen.

Stopp: Sie stoppen den Chronographen durch nochmaliges Betätigen des Start-Stopp-Drückers. Beide Sekundenzeiger stoppen gleichzeitig.

Rückstellung: Betätigen Sie den Rückstelldrücker. Dabei werden alle Chronographenzeiger in die Nullstellung zurückversetzt. Der separat gestoppte Sekundenschleppzeiger wird nicht automatisch zurückgestellt, sondern muss durch nochmaliges Betätigen des Schleppzeigerdrückers zurückgestellt werden.

Additionszeitmessung: Sie können die Stoppzeiten addieren, indem Sie nach der ersten Messung anstelle des Rückstelldrükkers nochmals den Start-Stopp-Drücker betätigen.

Hinweis: Um unnötige Belastungen für das Uhrwerk zu vermeiden, sollte der Sekundenschleppzeiger nicht ständig blockiert sein. Er dient grundsätzlich nur der Ermittlung von Zwischenzeiten oder zum Festhalten einer zweiten Endzeit und sollte danach wieder dem Sekundenstoppzeiger zugeschaltet werden.

HINWEIS ZU MAGNETFELDERN

Aufgrund der immer höheren Verbreitung von sehr starken Magneten aus Seltenerdlegierungen (beispielsweise Neodym-Eisen-Bor) in den letzten Jahren – diese kommen u. a. in Gegenständen wie Lautsprechern, Schmuck sowie Verschlüssen von Mobiltelefon- und Handtaschen vor – können mechanische Uhren beim Kontakt mit solchen Magneten magnetisiert werden. Dieser Vorgang kann zu einer permanenten Gangabweichung Ihrer Uhr führen, die nur durch eine fachmännische Entmagnetisierung behoben werden kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr nicht in die Nähe solcher Magnete zu bringen.

Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse bieten einen höheren Schutz gegen Magnetfelder und übertreffen die Forderung der DIN-Norm 8309 um ein Vielfaches. Dennoch kann es auch hier in der unmittelbaren Umgebung von sehr starken Magneten zu einer Magnetisierung des Werkes kommen. Wir empfehlen Ihnen daher, auch Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse nicht in direkten Kontakt mit starken Magneten zu bringen.

Im Falle einer plötzlichen Veränderung der Ganggenauigkeit wenden Sie sich bitte an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent), um Ihre Uhr auf Magnetismus prüfen zu lassen.

DIE WASSERDICHTHEIT

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchganges gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

HINWEIS

Wenn Ihre Uhr mit einem Armband aus Leder, Textil oder Kautschuk mit Leder- bzw. Textilinlay versehen ist, vermeiden Sie den Kontakt Ihres hochwertigen Armbandes mit Wasser, öligen Stoffen, Lösungs- und Reinigungsmitteln oder kosmetischen Produkten. Auf diese Weise können Sie Verfärbungen und einer schnellen Alterung des Materials vorbeugen.

WIE OFT SOLL ICH MEINE UHR WARTEN LASSEN?

Alle Bestandteile dieser Uhr sind aus bestem Material gefertigt. Trotzdem unterliegen einige Teile einer natürlichen Abnutzung. Wichtig ist vor allem, dass die Abnutzungsstellen immer optimal geölt sind und dass die Verschmutzung des Öles durch metalli-schen Abrieb rechtzeitig beseitigt wird. Wir empfehlen deshalb, an Ihrer Uhr **ca. alle fünf Jahre** einen Unterhaltsservice durch-führen zu lassen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent) oder direkt an den IWC-Kunden-dienst in Schaffhausen.

GEHÄUSEMATERIALIEN

GEHÄUSEWERKSTOFF	KRATZFESTIGKEIT	BRUCHFESTIGKEIT	GEWICHT
EDELSTAHL	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
BRONZE	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
ROTGOLD/WEISSGOLD	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch
PLATIN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●● hoch
TITAN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
TITANALUMINID	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (ZIRKONOXID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●○○○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (BORCARBID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch
CARBON	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

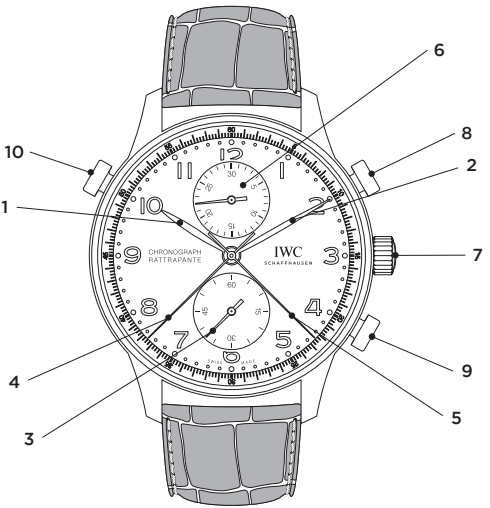
Stand: April 2016.
Technische Änderungen vorbehalten.

———— Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC MANAGEMENT

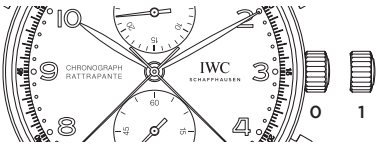
THE TECHNICAL REFINEMENTS OF THE PORTUGIESER CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds. You can use the integrated double chronograph to measure any period of time in seconds and minutes, and save intermediate times or a second final time with the split-seconds hand (Ratrappante hand). Stop times can be added together. The mechanical hand-wound movement has a power reserve of approx. 48 hours when fully wound. Your watch is protected by an arched sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. Your watch is water-resistant 3 bar. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.



1	Hour hand	Minute counter	6
2	Minute hand	Crown	7
3	Seconds hand	Start/stop button	8
4	Chronograph seconds hand	Reset/flyback button	9
5	Split-seconds hand (Rattrapante)	Button for split-seconds hand (Rattrapante)	10

FUNCTIONS OF THE CROWN



0 — Normal position

1 — Time setting

NORMAL POSITION

In the normal position (position 0), you can wind the watch movement by turning the crown clockwise. Always wind the watch fully, until you feel the resistance of the crown. Your watch has a power reserve of 48 hours. In order to achieve maximum precision, you should wind your watch fully every day.

TIME SETTING

Pull out the crown to position 1. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement. To start the seconds hand, push in the crown to position 0.

READING THE CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Chronograph seconds hand and split-seconds hand: The scale for the central chronograph seconds hand and the central split-seconds hand runs around the edge of the dial.

Minute counter: The 30-minute scale with a slow jumping hand is situated on the subdial at 12 o'clock. This hand makes two complete revolutions in one hour.

USING THE CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Start: To start the chronograph, press the start/stop push-button.

Intermediate timing: Actuate the split-seconds-hand push-button; this will stop the split-seconds hand, but it will not influence time measurement. You have now recorded an intermediate time while the standard stopwatch continues to run. By actuating the split-seconds-hand push-button once again, you can cause the split-seconds hand to catch up with the chronograph seconds hand again, and your chronograph is then ready for the next intermediate time stop.

Stop: To stop the chronograph, press the start/stop push-button again. Both seconds hands stop simultaneously.

Reset: Press the reset push-button. This will reset all the chronograph hands to zero. The separately stopped split-seconds hand is not automatically reset, but must be reset by pressing the split-seconds-hand push-button again.

Aggregate time recording: You can add the stop times together by pressing the start/stop push-button again after the first measurement instead of the reset push-button.

Suggestion: In order to avoid placing unnecessary strain on the movement, the split-seconds hand should not be left in a stopped position for long periods. It is essentially only used for the measurement of intermediate times or for recording a second finish time, and should be resynchronized with the chronograph seconds hand once again after doing so.

INFORMATION ABOUT MAGNETIC FIELDS

As a result of the ever greater prevalence in recent years of very strong magnets made from rare-earth alloys (for example neodymium-iron-boron) – these are found in objects such as loudspeakers, jewellery and fasteners on mobile-phone cases and handbags – mechanical watches are increasingly likely to come into contact with such magnets and be magnetized. This can lead to the watch rate being permanently affected, a problem that can only be resolved by a process of demagnetization carried out by a specialist. We recommend that you keep your watch away from such magnets. Watches with a soft-iron inner case provide a higher level of protection against magnetic fields and far exceed the requirements of DIN standard 8309. Nevertheless, it is still possible for the watch movement to be magnetized in the close proximity of very strong magnets. We therefore recommend that watches with a soft-iron inner case also be kept away from direct contact with strong magnets.

Should there be a sudden change in the precision of your timepiece, please contact an authorized IWC Official Agent to have your watch checked for magnetism.

WATER-RESISTANCE

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

NOTE

If your watch has a strap made of leather, textile or rubber with a leather or textile inlay, make sure that the high-quality strap does not come into contact with water, oily substances, solvents, cleaning agents or cosmetic products. This way you can prevent discoloration and premature ageing of the material.

HOW OFTEN SHOULD MY WATCH BE SERVICED?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

CASE MATERIALS

CASE MATERIAL	SCRATCH-RESISTANCE	BREAKING STRENGTH	WEIGHT
STAINLESS STEEL	low ●●●○○ high	low ●●●●●○ high	low ●●●○○○ high
BRONZE	low ●●●○○ high	low ●●●●●○ high	low ●●●○○○ high
RED GOLD/ WHITE GOLD	low ●●●○○ high	low ●●●●●○ high	low ●●●●○○ high
PLATINUM	low ●●●○○ high	low ●●●●●○ high	low ●●●●●● high
TITANIUM	low ●●●○○ high	low ●●●●○○ high	low ●●○○○○ high
TITANIUM ALUMINIDE	low ●●●●○ high	low ●●●●○○ high	low ●●○○○○ high
CERAMIC (ZIRCONIUM OXIDE)	low ●●●●●● high	low ●●○○○○ high	low ●●○○○○ high
CERAMIC (BORON CARBIDE)	low ●●●●●● high	low ●○○○○○ high	low ●○○○○○ high
CARBON	low ●○○○○○ high	low ●●●○○○ high	low ●○○○○○ high

FURTHER INFORMATION AT WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

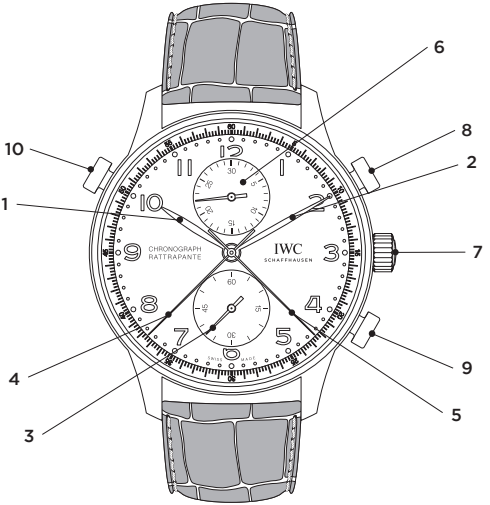
Effective from April 2016.
Technical specifications subject to change.

———— Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

LA DIRECTION IWC

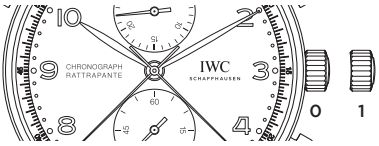
LES RAFFINEMENTS TECHNIQUES DE LA MONTRE PORTUGIESER CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes. À l'aide du double chronographe intégré, vous pouvez chronométrer des temps en secondes et en minutes, la rattrapante vous permettant de chronométrer des temps intermédiaires ou un deuxième temps final. Les temps chronométrés peuvent être additionnés. Le mouvement mécanique à remontage manuel dispose d'une réserve de marche d'environ 48 heures après remontage complet. Votre montre est protégée par un verre saphir bombé d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Votre montre est étanche 3 bar. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse ses fonctions à la perfection, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.



1	Aiguille des heures	Compteur des minutes	6
2	Aiguille des minutes	Couronne	7
3	Aiguille des secondes	Poussoir start-stop	8
4	Trotteuse du chronographe	Poussoir de remise à zéro	9
5	Rattrapante	Poussoir de la rattrapante	10

LES FONCTIONS DE LA COURONNE



0 — Position normale

1 — Réglage de l'heure

LA POSITION NORMALE

Dans la position normale (position 0), vous pouvez remonter le mouvement en tournant la couronne de remontoir dans le sens des aiguilles d'une montre. Remontez toujours complètement la montre jusqu'à la résistance perceptible de la couronne. Votre montre a une réserve de marche de 48 heures. Afin d'obtenir la précision de marche maximale, vous devriez remonter complètement votre montre tous les jours

LE RÉGLAGE DE L'HEURE

Tirez la couronne en position 1. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60. Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits des minutes au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement. Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0.

LA LECTURE DU CHRONOGRAPHE RATTRAPANTE

Trotteuse du chronographe et aiguille des secondes rattrapante : la graduation de la trotteuse centrale du chronographe et de l'aiguille centrale des secondes rattrapante se trouve sur le bord du cadran.

Compteur des minutes : la graduation à 30 minutes avec une aiguille sauteuse lente se trouve sur le cadran auxiliaire à 12 heures. En une heure, cette aiguille effectue deux tours complets.

LE FONCTIONNEMENT DU CHRONOGRAPHE RATTRAPANTE

Démarrer : vous lancez le chronographe en appuyant sur le poussoir start-stop.

Mesure de temps intermédiaires : actionnez le poussoir de la rattrapante, ce qui arrête l'aiguille des secondes rattrapante sans influencer le chronométrage. Vous avez maintenant mémorisé un temps intermédiaire tout en poursuivant votre chronométrage. En actionnant une nouvelle fois le poussoir de la rattrapante, l'aiguille des secondes rattrapante rejoint l'aiguille des secondes et votre chronographe est prêt pour mesurer un deuxième temps intermédiaire.

Arrêter : vous arrêtez le chronographe en appuyant de nouveau sur le poussoir start-stop. Les deux aiguilles des secondes s'arrêtent simultanément.

Remise à zéro : pressez le poussoir de remise à zéro. Toutes les aiguilles du chronographe reviennent alors à la position zéro. Arrêtée séparément, l'aiguille des secondes rattrapante n'est pas ramenée automatiquement à zéro; si vous souhaitez qu'elle le soit, vous devez actionner une nouvelle fois le poussoir de la rattrapante.

Mesure de temps additionnels : vous pouvez additionner des temps en actionnant une nouvelle fois le poussoir start-stop après avoir chronométré le premier temps au lieu d'actionner le poussoir de remise à zéro.

Important : afin d'éviter une sollicitation inutile du mouvement, l'aiguille des secondes rattrapante ne doit pas être constamment bloquée. D'une façon générale, elle ne sert qu'à déterminer des temps intermédiaires ou à retenir un deuxième temps final. Ensuite, elle doit être ramenée à zéro en même temps que la trotteuse du chronographe.

REMARQUE CONCERNANT LES CHAMPS MAGNÉTIQUES

En raison de l'utilisation de plus en plus répandue d'aimants en alliages de terres rares très puissants (comme l'alliage néodyme-fer-bore) depuis quelques années – des composants que l'on trouve notamment dans des objets comme les haut-parleurs et les bijoux ainsi que les fermoirs des sacs à main et des étuis de protection pour téléphones portables –, il est possible que des montres mécaniques soient magnétisées par le biais du contact avec ces aimants. Cela peut conduire à une perturbation permanente de la marche du mouvement de votre montre, un problème qui peut être résolu uniquement par une démagnétisation effectuée par un spécialiste. Nous vous recommandons de ne pas approcher votre montre de tels aimants.

Les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux offrent une protection contre les champs magnétiques plusieurs fois supérieure à l'exigence de la norme DIN 8309. Cependant, le mouvement de ces montres peut également être magnétisé s'il se trouve à proximité d'aimants très puissants. Nous vous recommandons dès lors d'éviter également de mettre les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux en contact direct avec des aimants puissants.

En cas de modification subite de la précision, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent) pour un contrôle de votre montre en lien avec les champs magnétiques.

L'ÉTANCHÉITÉ

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bar et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité, ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sur www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation : après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

REMARQUE

Si votre montre est dotée d'un bracelet en cuir, textile ou caoutchouc avec des incrustations en cuir ou en textile, nous vous recommandons d'éviter tout contact de votre bracelet de grande qualité avec l'eau, les matières grasses, les produits solvants et détergents ou les cosmétiques. De cette manière, vous pouvez prévenir les modifications de couleur et une altération rapide du cuir.

À QUELLE FRÉQUENCE MA MONTRE DOIT-ELLE ÊTRE RÉVISÉE ?

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

MATÉRIAUX DES BOÎTIERS

MATÉRIAU DU BOÎTIER	RÉSISTANCE AUX RAYURES	RÉSISTANCE À LA RUPTURE	POIDS
ACIER FIN	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
BRONZE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
OR ROUGE/OR GRIS	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●○ élevé
PLATINE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●● élevé
TITANE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
ALUMINURE DE TITANE	faible ●●●●○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (OXYDE DE ZIRCONIUM)	faible ●●●●●● élevée	faible ●●○○○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (CARBURE DE BORE)	faible ●●●●●● élevée	faible ●○○○○ élevée	faible ●○○○○ élevé
CARBONE	faible ●○○○○ élevée	faible ●●●○○ élevée	faible ●○○○○ élevé

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES SUR WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

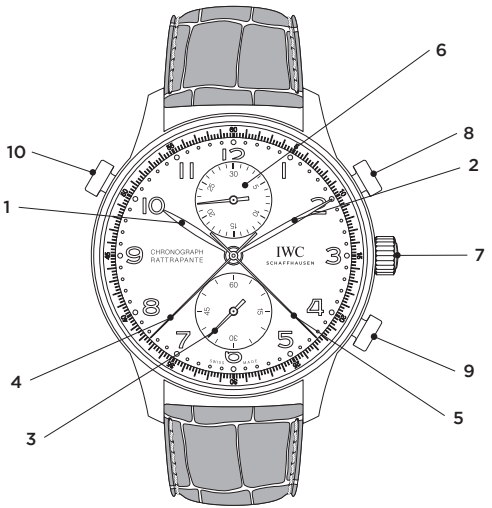
Situation : avril 2016.
Sous réserve de modifications techniques.

———— Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

LA DIREZIONE DI IWC

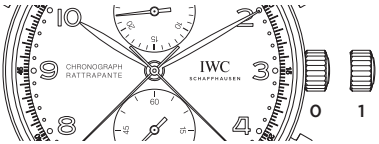
LE FINEZZE TECNICHE DEL PORTUGIESER CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi. Il doppio cronografo integrato le consente di misurare ogni intervallo di tempo in secondi e minuti e di memorizzare i tempi intermedi o un secondo tempo finale tramite la lancetta dei secondi rattrapante. I tempi cronometrati possono essere addizionati. Il movimento meccanico con carica manuale dispone, a carica completa, di un'autonomia di marcia di circa 48 ore. Il suo orologio è protetto da un vetro zaffiro bombato del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs ed è impermeabile fino a 3 bar. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche, ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.



1	Lancetta delle ore	Lancetta dei minuti cronografici	6
2	Lancetta dei minuti	Corona	7
3	Lancetta dei secondi	Pulsante start-stop	8
4	Lancetta dei secondi cronografici	Pulsante d'azzeramento	9
5	Lancetta dei secondi rattrapante	Pulsante per lancetta rattrapante	10

LE FUNZIONI DELLA CORONA



0 — Posizione normale

1 — Regolazione dell'ora

LA POSIZIONE NORMALE

Nella posizione normale (posizione 0) è possibile caricare il movimento ruotando la corona in senso orario. Ruoti sempre fino alla carica completa, cioè finché avverte chiaramente la resistenza della corona. L'orologio ha una riserva di carica di 48 ore. Per assicurare la massima precisione di marcia le consigliamo di effettuare ogni giorno una carica completa.

LA REGOLAZIONE DELL'ORA

Estragga la corona portandola in posizione 1. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento. Per far partire la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0.

LA LETTURA DEL CHRONOGRAPH RATTRAPANTE

Lancetta dei secondi cronografici e lancetta dei secondi rattrapante: sul bordo del quadrante è riportata la scala di riferimento per la lancetta centrale dei secondi cronografici e per la lancetta centrale dei secondi rattrapante.

Lancetta dei minuti cronografici: sul quadrante ausiliario, in corrispondenza delle ore 12, è riportata la scala di riferimento dei 30 minuti con una lancetta a corsa lenta a scatti. Questa lancetta compie due rotazioni complete in un'ora.

IL FUNZIONAMENTO DEL CRONOGRAFO RATTRAPANTE

Avviamento: il cronografo si avvia premendo il pulsante start-stop.

Misurazione dei tempi intermedi: prema il pulsante per la lancetta rattrapante; in questo modo si blocca la lancetta dei secondi rattrapante, senza che ciò influisca sulla misurazione dei tempi. Ora ha memorizzato un tempo intermedio mentre la misurazione dei tempi continua. Premendo nuovamente il pulsante per la lancetta rattrapante può riavviare la lancetta dei secondi rattrapante: ora il suo cronografo è pronto per la misurazione del successivo tempo intermedio.

Arresto: il cronografo si arresta premendo nuovamente il pulsante start-stop. Le due lancette dei secondi si bloccano contemporaneamente.

Azzeramento: prema il pulsante di azzeramento. Questo riporta tutte le lancette del cronografo in posizione 0. La lancetta dei secondi rattrapante bloccata separatamente non viene azzerata automaticamente, bensì azionando nuovamente il pulsante per la lancetta rattrapante.

Misurazione dei tempi addizionali: è possibile addizionare i tempi cronometrati premendo nuovamente, dopo la prima misurazione, il pulsante start-stop invece del pulsante di azzeramento.

Avvertenza: per evitare un carico eccessivo del movimento, la lancetta dei secondi rattrapante non dovrebbe rimanere sempre bloccata. Essa serve essenzialmente alla determinazione dei tempi intermedi o alla fissazione di un secondo tempo finale, dopodiché dovrebbe essere nuovamente agganciata alla lancetta dei secondi cronografici.

AVVERTENZA SUI CAMPI MAGNETICI

A causa della diffusione sempre maggiore negli ultimi anni di forti magneti in leghe di terre rare come per esempio il neodimio-ferro-boro – presenti tra l'altro all'interno di oggetti quali altoparlanti, gioielli, custodie per i cellulari e borsette – entrando in contatto con simili magneti gli orologi meccanici possono magnetizzarsi. Questo processo può portare a un permanente scarto di precisione del suo orologio, un problema che può essere risolto solo mediante una smagnetizzazione effettuata da un esperto. Le consigliamo pertanto di tenere il suo orologio lontano da tali magneti.

Gli orologi con cassa interna in ferro dolce offrono una protezione maggiore dai campi magnetici, superando di molto i requisiti imposti dalla normativa DIN 8309. Tuttavia è possibile che si verifichi una magnetizzazione del movimento nelle immediate vicinanze di forti magneti. Le consigliamo pertanto di non far entrare in contatto diretto con forti magneti nemmeno gli orologi con cassa interna in ferro dolce.

Nel caso in cui la precisione di marcia dovesse improvvisamente subire delle variazioni la preghiamo di rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), il quale provvederà a verificare il magnetismo del suo orologio.

L'IMPERMEABILITÀ

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

AVVERTENZA

Se il suo orologio è dotato di un cinturino in pelle, in tessuto o in caucciù con inserto in pelle o in tessuto, eviti il contatto del suo pregiato cinturino con acqua, sostanze oleose, solventi, detergenti o prodotti cosmetici. In tal modo può prevenire viraggi e la rapida usura del materiale.

CON CHE FREQUENZA DEVO SOTTOPORRE IL MIO OROLOGIO A MANUTENZIONE?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

MATERIALI DELLA CASSA

MATERIALE DELLA CASSA	RESISTENZA AI GRAFFI	RESISTENZA ALLA ROTTURA	PESO
ACCIAIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●●● elevata	scarso ●●●○○○ elevato
BRONZO	scarsa ●●●○○○ elevata	scarsa ●●●●●● elevata	scarso ●●●○○○ elevato
ORO ROSSO/ BIANCO	scarsa ●●●○○○ elevata	scarsa ●●●●●● elevata	scarso ●●●●○○ elevato
PLATINO	scarsa ●●●○○○ elevata	scarsa ●●●●●● elevata	scarso ●●●●●● elevato
TITANIO	scarsa ●●●○○○ elevata	scarsa ●●●●●○ elevata	scarso ●●○○○○ elevato
ALLUMINURO DI TITANIO	scarsa ●●●●○○ elevata	scarsa ●●●●●○ elevata	scarso ●●○○○○ elevato
CERAMICA (OSSIDO DI ZIRCONIO)	scarsa ●●●●●● elevata	scarsa ●●○○○○ elevata	scarso ●●○○○○ elevato
CERAMICA (CARBURO DI BORO)	scarsa ●●●●●● elevata	scarsa ●○○○○○ elevata	scarso ●○○○○○ elevato
CARBONIO	scarsa ●○○○○○ elevata	scarsa ●●●○○○ elevata	scarso ●○○○○○ elevato

MAGGIORI INFORMAZIONI SUL SITO WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

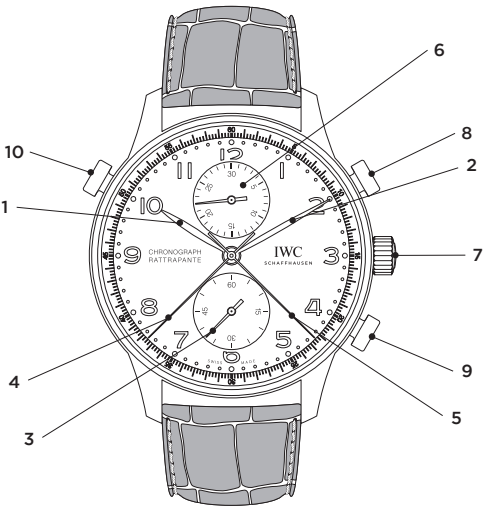
Situazione: aprile 2016.
Con riserva di modifiche tecniche.

———— Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no solo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

EL EQUIPO DIRECTIVO DE IWC

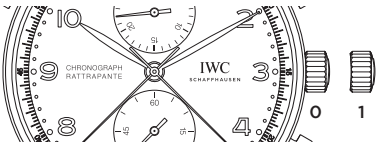
LOS REFINAMIENTOS TÉCNICOS DEL PORTUGIESER CRONÓGRAFO RATRAPANTE

Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos. Con el doble cronógrafo integrado, usted podrá medir cualquier fracción de tiempo en segundos y minutos, y además con el ratrapante de los minutos (aguja ratrapante) podrá guardar los tiempos intermedios o un segundo tiempo final. Los tiempos cronometrados son acumulables. El movimiento de cuerda manual mecánico tiene una reserva de marcha de aprox. 48 horas con toda la cuerda dada. Su reloj está protegido por un cristal de zafiro abombado con un grado de dureza de 9 según Mohs y es hermético hasta 3 bar. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



1	Aguja de las horas	Totalizador de los minutos	6
2	Minutero	Corona	7
3	Segundero	Pulsador de marcha-parada	8
4	Aguja de parada del segundero	Pulsador de puesta a cero	9
5	Ratrapante de los segundos	Pulsador para el ratrapante	10

LAS FUNCIONES DE LA CORONA



0 — Posición normal (atornillada)

1 — Ajuste de la hora

LA POSICIÓN NORMAL

En la posición normal (posición 0), usted puede dar cuerda al reloj girando la corona en el sentido de las agujas del reloj. Dé toda la cuerda al reloj hasta que sienta resistencia en la corona. Su reloj tiene una reserva de marcha de 48 horas. Para conseguir la máxima precisión de marcha dé la cuerda completa todos los días.

EL AJUSTE DE LA HORA

Tire de la corona hasta la posición 1. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60. Haga avanzar entonces el minutero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará de que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0.

LA LECTURA DEL CRONÓGRAFO RATRAPANTE

Aguja de parada del segundero y ratrapante de los segundos: en el borde de la esfera se encuentra la graduación para la aguja central de parada del segundero y la ratrapante central de los segundos.

Totalizador de los minutos: en la esfera auxiliar, a la altura de las 12 horas, se encuentra la escala de 30 minutos con una aguja de marcha lenta discontinua que realiza en una hora dos vueltas completas.

EL MANEJO DEL CRONÓGRAFO RATRAPANTE

Puesta en marcha: usted pone en marcha el cronógrafo apretando el pulsador de marcha-parada.

Medición intermedia: accione el pulsador para la aguja ratrapante, con lo que se detiene la ratrapante de los segundos, pero no se interviene en el cronometraje. De este modo, usted ha memorizado, con el cronometraje en marcha, una medición intermedia. Accionando nuevamente el pulsador para la aguja ratrapante, la ratrapante de los segundos se juntará, de un salto, con la aguja de parada del segundero. Su cronógrafo queda listo para el próximo cronometraje intermedio.

Parada: el cronógrafo se detiene si se vuelve a apretar el pulsador de marcha-parada. Los dos segunderos se detienen simultáneamente.

Reposición en cero: presione el pulsador de puesta a cero. Todas las agujas del cronógrafo retornan entonces a la posición cero. La ratrapante de los segundos, que se detiene por separado, no vuelve automáticamente, sino que se pone a cero si se vuelve a accionar el pulsador para la aguja ratrapante.

Suma de tiempos: para sumar los tiempos cronometrados, tras efectuar la primera medición, debe apretar nuevamente el pulsador de marcha-parada en lugar del pulsador de puesta a cero.

Advertencia: para evitarle a su reloj un trabajo innecesario, conviene no dejar constantemente bloqueada la ratrapante de los segundos. Su función principal es la de cronometrar tiempos intermedios o memorizar un segundo tiempo final; una vez hecho esto, deberá acoplarla de nuevo a la aguja de parada del segundero.

ADVERTENCIA SOBRE LOS CAMPOS MAGNÉTICOS

Debido a la creciente existencia de imanes de gran potencia procedentes de aleaciones de tierras raras, como, por ejemplo, neodimio-hierro-boro, a lo largo de los últimos años (son frecuentes en objetos como altavoces, joyas y bisutería, así como en cierres de fundas para teléfonos móviles y de bolsos), los relojes mecánicos pueden magnetizarse al entrar en contacto con tales imanes. Este proceso puede causar una desviación permanente de la marcha de su reloj que solo se puede corregir mediante una desmagnetización profesional. Le recomendamos no acercar su reloj a tales imanes.

Los relojes con caja interior de hierro dulce ofrecen una mayor protección contra los campos magnéticos y superan con creces las exigencias de la norma DIN 8309. No obstante, al encontrarse cerca de imanes muy potentes, el movimiento de su reloj podría, aun así, magnetizarse. Por eso le recomendamos no poner tampoco relojes con caja interior de hierro dulce directamente en contacto con imanes muy potentes.

En caso de un cambio súbito de la precisión de la marcha, diríjase a un concesionario autorizado por IWC (Official Agent) para averiguar si su reloj presenta magnetismo.

LA HERMETICIDAD AL AGUA

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, éste tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

ADVERTENCIA

Si su reloj está provisto de una correa de piel, tela o caucho con relleno de piel o tela, evite el contacto de su correa de alta calidad con el agua, sustancias aceitosas, agentes disolventes y de limpieza o con productos cosméticos. De este modo, podrá prevenir decoloraciones y un desgaste prematuro del material.

¿CON QUÉ FRECUENCIA SE DEBE SOMETER EL RELOJ A SERVICIO DE MANTENIMIENTO?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

MATERIALES DE CAJA

MATERIAL DE LA CAJA	RESISTENCIA AL RAYADO	RESISTENCIA A LA ROTURA	PESO
ACERO FINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
BRONCE	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
ORO ROJO/BLANCO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●○ alto
PLATINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●● alto
TITANIO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
ALUMINURO DE TITANIO	baja ●●●●○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (ÓXIDO DE CIRCONIO)	baja ●●●●● alta	baja ●●○○○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (CARBURO DE BORO)	baja ●●●●● alta	baja ●○○○○ alta	bajo ●○○○○ alto
CARBONO	baja ●○○○○ alta	baja ●●●○○ alta	bajo ●○○○○ alto

MÁS INFORMACIONES EN WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

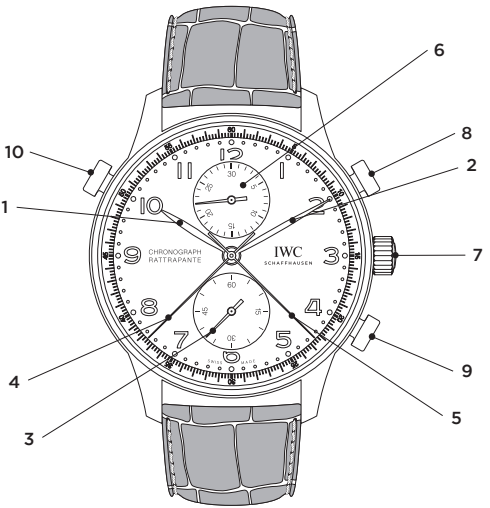
Estado: abril de 2016.
Quedan reservadas las modificaciones técnicas.

———— Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exata. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exatamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se veem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A DIREÇÃO DA IWC

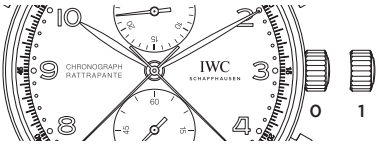
AS MINUCIOSIDADES TÉCNICAS DO PORTUGIESER CRONÓGRAFO RATTRAPANTE

O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas, minutos e segundos. Com o duplo cronógrafo integrado pode medir qualquer período de tempo em segundos e minutos, sendo que pode guardar tempos intermédios ou um segundo tempo final com o ponteiro de arrasto dos segundos (ponteiro rattrapante). Os tempos cronometrados podem ser adicionados. O movimento de corda manual mecânico tem uma reserva de marcha depois da corda completa de aprox. 48 horas. O seu Relógio está protegido por um vidro safira bombeado com grau 9 na escala de Mohs. O seu relógio é resistente à água 3 bar. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.



1	Ponteiro das horas	Contador dos minutos	6
2	Ponteiro dos minutos	Coroa	7
3	Ponteiro dos segundos	Botão de arranque/paragem	8
4	Ponteiro de paragem dos segundos	Botão de reposição	9
5	Ponteiro de arrasto dos segundos (Rattrapante)	Botão do ponteiro de arrasto (Rattrapante)	10

AS FUNÇÕES DA COROA



0 — Posição normal

1 — Acerto do tempo

A POSIÇÃO NORMAL

Na posição normal (posição 0) pode dar corda ao relógio através do virar da coroa no sentido dos ponteiros do relógio. Dê sempre a corda completa ao relógio, até sentir a resistência da coroa. O seu relógio tem uma reserva de marcha de 48 horas. Para atingir uma máxima precisão deveria dar diariamente a corda completa ao seu relógio.

O ACERTO DO TEMPO

Puxe a coroa para a posição 1. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos. Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exatamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso. Para fazer arrancar o ponteiro dos segundos, empurre a coroa novamente para a posição 0.

A LEITURA DO CRONÓGRAFO RATTRAPANTE

Ponteiro de paragem dos segundos e ponteiro de arrasto dos segundos: À volta do mostrador encontra-se a graduação para o ponteiro central de paragem dos segundos e o ponteiro central de arrasto dos segundos.

Contador dos minutos: No mostrador auxiliar, na posição das 12 horas, encontra- se a divisão dos 30 minutos com um ponteiro que salta lentamente. Este ponteiro realiza, numa hora, duas voltas completas.

A OPERAÇÃO DO CRONÓGRAFO RATTRAPANTE

Arranque: Para fazer arrancar o cronógrafo, basta premir o botão de arranque/paragem.

Medição dos tempos intermédios: Prima o botão do ponteiro de arrasto. Assim, faz parar o ponteiro de arrasto dos segundos, mas sem influenciar a medição do tempo. Desta forma, registou um tempo intermédio com a medição do tempo em funcionamento. Premindo novamente o botão do ponteiro de arrasto, pode fazer saltar de novo, de posição para posição, o ponteiro de arrasto dos segundos e o cronógrafo pode registar a próxima paragem intermédia.

Paragem: Para fazer parar o cronógrafo, prima novamente o botão de arranque/paragem. Ambos os ponteiros dos segundos param simultaneamente.

Reposição: Prima o botão de reposição. Desta maneira, todos os ponteiros do cronógrafo são repostos na posição zero. O ponteiro de arrasto dos segundos parado separadamente não é reposto automaticamente, mas tem de ser reposto premindo novamente o botão do ponteiro de arrasto.

Medição dos tempos de adição: Poderá somar os tempos cronometrados, premindo, a seguir à primeira medição, novamente o botão de arranque/paragem em vez de premir o botão de reposição.

Nota: Para evitar que o movimento seja exposto a esforços desnecessários, o ponteiro de arrasto dos segundos não deverá estar bloqueado permanentemente. Este ponteiro serve, em princípio, apenas para determinar tempos intermédios ou para registar um segundo tempo final e deverá ser acoplado de novo a seguir ao ponteiro de paragem dos segundos.

NOTA SOBRE CAMPOS MAGNÉTICOS

Devido à crescente divulgação de ímanes muito fortes em ligas de terras raras (por ex., neodímio-ferro-boro) nos últimos anos – estes são utilizados, sobretudo, em objetos como altifalantes, joias, fechos de estojos de telemóveis e de bolsas –, os relógios mecânicos podem ser magnetizados em caso de contacto com tais ímanes. Este processo pode causar um desvio permanente da precisão da marcha do seu relógio, o qual só poderá ser corrigido através de uma desmagnetização profissional. Não recomendamos o uso do seu relógio nas proximidades de tais ímanes.

Os relógios com caixa interior de ferro macio proporcionam uma maior proteção contra campos magnéticos, superando as exigências da norma DIN 8309 com um valor diversas vezes superior. Todavia, pode ocorrer uma magnetização do movimento nas proximidades diretas de ímanes muito fortes. Por isso, recomenda-se evitar o contacto direto mesmo dos relógios com caixa interior de ferro macio com ímanes fortes.

Em caso de alteração súbita da precisão da marcha, contacte um concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) para verificar se o seu relógio foi magnetizado.

A RESISTÊNCIA À ÁGUA

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água. Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados corretamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efetuar novamente um teste de resistência à água.

NOTA

Se o seu relógio estiver equipado com uma bracelete de pele, têxtil ou de cauchu com forro de pele ou têxtil, evite o contacto da sua bracelete de alta qualidade com a água, substâncias oleosas, solventes e detergentes ou produtos cosméticos. Evitará, desta forma, descolorações e um envelhecimento rápido do material.

COM QUE FREQUÊNCIA DEVE O MEU RELÓGIO SER REPARADO?

O ciclo de serviço ideal para o seu relógio IWC é exclusivo para o seu relógio e estilo de vida único. O intervalo necessário entre serviços será determinado pelos seus hábitos de uso individuais, frequência de uso, seu/s ambiente/s, e a intensidade da atividade física em que se envolve. O seu fino relógio mecânico é uma extensão daquele que o usa e funcionará bem e otimamente de acordo como seja tratado. Portanto, recomendamos-lhe simplesmente que continue a usar o seu relógio durante o tempo que lhe agradar e que só o confie para um serviço se notar um desvio em relação ao desempenho, função ou cronometragem regulares. Teremos então o prazer de restabelecer o desempenho premium com o serviço adequado.

MATERIAIS DA CAIXA

MATERIAL DA CAIXA	RESISTÊNCIA A RISCOS	RESISTÊNCIA À RUTURA	PESO
AÇO INOXIDÁVEL	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
BRONZE	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
OURO VERMELHO/ BRANCO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●○ elevado
PLATINA	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●● elevado
TITÂNIO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
ALUMINÍDIO DE TITÂNIO	baixa ●●●●○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (ÓXIDO DE ZIRCÓNIO)	baixa ●●●●● elevada	baixa ●●○○○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (CARBONETO DE BORO)	baixa ●●●●● elevada	baixa ●○○○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado
CARBONO	baixa ●○○○○ elevada	baixa ●●●○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado

PARA MAIS INFORMAÇÕES, CONSULTE WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Edição: abril de 2016.
Reservado o direito a alterações técnicas.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 235 75 65
Fax +41 (0)52 235 75 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2016
IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA
Printed in Switzerland